

'Der Mensafrass wird immer schlechter' :::DEMENTIERTES ZITAT DES "UNBEKANNTEN STUDENTEN":::



Ich muß gleich am Anfang eine kritische Bemerkung anbringen: Es wäre ein sehr kollegialer Zug von Euch, wenn sich endlich jeder von Euch dazu aufraffen würde, die Tablettis in das dazu bereitgestellte Wagerl zu schieben. Dadurch würden sich endlich keine Tablettberge mehr auf den Tischen häufen, und außerdem wäre das Personal etwas entlastet, wodurch es sich mehr auf seine eigentliche Arbeit, das Kochen (Zurücktagen von Tablettis ist nämlich eigentlich NICHT seine Aufgabe) konzentrieren könnte, wodurch dann erstens Eure Wartezeit verkürzt würde und zweitens das Essen ein bißchen liebevoller zubereitet werden könnte.

Zur Atmosphäre der Mensa:

Da ein totaler Umbau der Mensa (sie hätte es sicher nötig) wahrscheinlich nicht möglich sein wird - ÖMBG zahlt nicht - wird also auch ein möglicherweise geplanter Architektenwettbewerb ins Wasser fallen. Um aber wenigstens etwas gegen die Ausspeisungsatmosphäre zu tun, wäre es sehr wünschenswert, wenn die Mensa zumindest andersweitig gestaltet werden könnte, z.B. durch Ausmalen.

Zum Mensenwunschheft:

Die Kritik, die ihr im Heft niederlegt, wird von Herrn Moschinger dankbar aufgenommen. Er braucht ja schließlich das Feedback der Mensenbesucher: durch die Rückkoppelung kann er viele Mißstände beheben. Es wäre ihm aber noch lieber, wenn ihr nur konkrete Sachen kritisieren würdet und nicht z.B. Wildschweinbraten a la Obelix fordert und/oder direkt zu ihm oder zum Personal hingehet und Eure Kritik direkt ihm mitteilt (wenn er gerade nicht zu beschäftigt ist). Also: Beteiligt Euch am Wunschheft, habt Mut zur Kritik (wollt ihr mehr VWK?....).

Vollwertkost gibt es nun das dritte Jahr. Es kann natürlich nie 100%ige VWK sein, man wird immer Kompromisse eingehen müssen. Um wirklich ganz reine VWK zu machen, bräuchte man extrem viel Zeit, also einen eigenen Koch.

Zu der immer wieder auftauchenden Kritik an den zu hohen Preisen:

Die Preise werden nicht von der jeweiligen Mensa, sondern vom Aufsichtsrat der ÖMWG - u.zw. nicht willkürlich-bundesweit festgelegt. Sie sind wirklich knappst kalkuliert, und wenn man die Mensenpreise mit denen in der BRD oder in Italien vergleicht, muß man dazu sagen, daß die ÖMWG vom Bund und von den Ländern im Gegensatz zu den Mensen in Italien und der BRD keine Subventionen auf das Essen erhält. Und man muß auch die betriebswirtschaftliche Seite sehen: und die besteht aus Defiziten.

Auch wird oft kritisiert, daß z.B. um 12.30 Uhr ein bestimmtes Menü schon aus ist. Dazu ist zu sagen, daß es oft nicht abschätzbar ist, von welchem Menü viel verkauft wird und von welchem weniger. Wenn es z.B. nach langer Zeit wieder einmal Zwetschknödel gibt, dann ist die Nachfrage möglicherweise sehr hoch, so daß dann

Ein paar Bemerkungen für die Mittagsfreitischbesitzer:

Da der Rechnungshof im letzten Jahr (zurecht) kritisiert hat, daß es nicht angeht, daß mit Bons um S 28.- das Menü um S 17.-- gekauft wird - das Geld kommt dankenswerterweise von der Stadt Graz -, sind wir (Herr Moschinger = Mensenleiter und das Sozialreferat der TU Graz) übereingekommen, daß zwar mit den Bons um S 28.-- jedes Essen gekauft werden kann (durch Aufzahlung bzw. Zusammenstoppelung) solange es den Betrag fast erreicht, aber keine Getränke (sonst gibt es Abrechnungsprobleme für die Mensa).

Was wird sich in näherer Zukunft Neues tun: Z.B. wird eine "Warmhaltestraße" installiert, sodaß es dann nicht mehr vorkommen kann (hoffentlich), daß das Essen schon halb kalt ist, wenn man es bekommt. Dann wird noch ein Mikrowellenherd angekauft, so daß man auch am Vormittag und nach 14 Uhr noch warme Kleinigkeiten bekommen kann. Weiters besteht noch die Frage, ob ein Bedürfnis danach besteht, Vorverkaufsbons zu erstellen. Damit würden die Warteschlangen erheblich verringert. Diese Frage kann (natürlich) nur von Euch beantwortet werden. Also laßt es uns wissen (ÖH-Meinungsbox,....)

Und übrigens: Das Mensenessen wird immer besser!!



Bereits im letzten TU-Info habe ich Euch einen kurzen Überblick über die Verwendung der Hörergelder gegeben.

Der ÖH-Beitrag in der Höhe von S 120.-- wird wie folgt aufgeteilt:

- S 26,40 für die Aufgaben des Zentralausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft
- S 68,40 für die Aufgaben der Hochschülerschaften an den Hochschulen bzw. Universitäten
- S 24,-- für Sonderprojekte und sonstige Aufwendungen (z.B. Erstsementrutorien)
- S 1,20 für den Sozialfonds als Beihilfen an hilfsbedürftige Studierende

Der Betrag in der Höhe von S 68,40 pro Hörer wird von der Hochschülerschaft an der Technischen Universität Graz folgenderweise verwendet:

- S 10,20 Bürobedarf
- S 23,80 Personalaufwand
- S 7,50 Sonstiger Aufwand (z.B. Investitionen, Instandhaltung, Versicherung usw.)
- S 10,60 Aufwandsentschädigungen für Studienvertreter
- S 8,80 Aufwendungen für Aktivitäten der Referate
- S 7,50 Aufwendungen für Aktivitäten der Fakultäts- und Studienrichtungsververtretungen

Gemäß Hochschülerschaftsgesetz 1973 in der derzeit gültigen Fassung stehen den Fakultäts- und Studienrichtungsververtretungen mindestens 40% der Hörergelder zu. Sie **haben sich jedoch an den Aufwendungen des Hauptausschusses zu beteiligen. Insofern stehen den Fakultäten und Studienrichtungen der Hochschülerschaft an der Techn. Universität 47,5 % zur Verfügung.**

Für nähere Informationen stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung.

Klaus Peter Masetti
(Vorsitzender)

Kleinanzeigen

Günstig abzugeben:

- 1 Paar Ski Blizzard Firebird Racer + Look N 77 Bindung + Stopper NP S 4.600,--
 - Blizzard Olympic Quattro RS Thermo jede Länge neu NP S 4.000,--
 - 1 Look N 17 alt incl. Stopper 400,--
 - 1 Look 99 HP neu S 1.000,-- NP S 2.300,--
- Anzufragen bei Georg Bregant
Keplerstraße 36 A, Tel: 91 54 51

